



Kanton

Appenzel Ausserrhodens

Anzahl MNA
6Verteilschlüssel
Asylsuchende
0,8 %Stand vom
31. März 2018

Betreuung unbegleiteter Minderjähriger (MNA)

Service social international – Suisse
Internationaler Sozialdienst – Schweiz
Servizio Sociale Internazionale – Svizzera
International Social Service – Switzerland

Beistandschaft und Rechtsvertretung

Beistandschaft

Nach Ankunft im Kanton errichtet die *Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)* eine Beistandschaft für alle MNA. Dazu sind 2 ehemalige Lehrpersonen mit 200 Stellenprozenten angestellt. Die weiblichen MNA werden der Beiständin zugeteilt, die männlichen MNA dem Beistand oder der Beiständin.

Aufgaben: rechtliche Ver-

tretung sowie Begleitung und Vorbereitung im Asylverfahren und allen weiteren rechtlichen Belangen, Gesundheitsthemen.

Weitere rechtliche Unterstützung

Für Rekurse überweisen die BeiständInnen die MNA an die *Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende St. Gallen/Appenzel des Hilfswerks der Evangelischen Kirchen Schweiz*.

Unterkunft und Betreuung (Teil 1)

Unterbringung

Unterkunft und Betreuung durch den Verein *tipiti* im Auftrag des *kantonalen Departements Inneres und Kultur*.

Spezialisierte Institution für MNA ab 14 J. (statusunabhängig)

Erstphasenhaus «Esperanza» und Zweitphasenhaus «Alkuds» in Trogen mit 30 Plätzen, aktuell 21 MNA. Infrastruktur: 1-2 MNA pro Zimmer, geschlechtergetrennte Unterbringung, Garten. Betreuung durch 3 SozialarbeiterInnen resp. SozialpädagogInnen, 1 Sozialpädagoge in Ausbildung, 1 eritreischer und 1 afghanischer Betreuer und 1 Handwerker resp. Betreuer mit 530 Stellenprozenten; 24h Präsenzzeit.

Transfer der MNA vom Erst- ins Zweitphasenhaus bei ausreichender Selbstständigkeit, i.d.R. innert 4 bis 12 Monaten.

Bezugspersonensystem; Inhalt Betreuung: Erstellen eines individuellen Kompetenzprofils und Förderplans, Aufbau eines sozialen Netzwerks inner- und ausserhalb der MNA-Struktur, Standortgespräche alle 3 Monate zusammen mit MNA. Betreuungsfo

kus im Erstphasenhaus: Sicherheit vermitteln und Stabilisieren, Einordnung in kulturelles Umfeld, Deutsch, Vertrauensaufbau zu Ansprechpersonen. Betreuungsfokus im Zweitphasenhaus: Selbständiges Kochen und Reinigen der Wohnung. Begleitung durch Betreuungspersonen bei Förderung der schulischen Bildung, Spracherwerb sowie Entwicklung anderer Grundfähigkeiten.

Begleitete Wohngruppen (statusunabhängig)

2 Jugendwohngruppen in Herisau und 1 in Heiden mit total 7 MNA. Für ausreichend selbständige MNA. Betreuung durch dieselbe Bezugsperson aus dem Erst- resp. Zweitphasenhaus. 1 Besuch pro Woche durch die Bezugsperson. Inhalt Betreuung: Ambulante Begleitung und Beratung sowie soziale und berufliche Eingliederung.

Pflegefamilien für MNA unter 14 J. (statusunabhängig)

Aktuell 2 MNA. Bewilligung und Aufsicht durch das kantonale *Amt für Soziales*. Rekrutierung, Begleitung und Weiterbildung durch *tipiti*.

Unterkunft und Betreuung (Teil 2)

Gesundheitsversorgung

Physische Gesundheit
Behandlung durch einen Hausarzt, der für alle MNA zuständig ist. Zugang durch BetreuerIn. Bei Bedarf Überweisung an FachärztInnen.

Psychische Gesundheit
Bei Bedarf Behandlung

durch *Kinder- und Jugendpsychologischen Dienst (KJPD)*. Überweisung durch den Hausarzt. Begleitung der MNA zu Besuch beim *KJPD*. Schulung der Betreuungspersonen von *tipiti* in der sozialpädagogischen Begleitung von Trauma.

Integration

Schule und Ausbildung

Schulpflichtige MNA bis 16 J. (statusunabhängig)

Besuch der zentrumsinternen Integrationsklasse mit 2 Niveau-Stufen. 5 Halbtage pro Woche; Unterricht mit Schwerpunkt Deutsch und Lebenskunde. Zusätzlich an 2 Nachmittagen pro Woche Einstiegsgruppe in Allgemeinbildung und Leben in der Schweiz bzw. Lerngruppe für Aufgabenhilfe. An 2 Nachmittagen pro Woche Teilnahme am zentrumsinternen Beschäftigungsprogramm in kleinen Gruppen unter Anleitung eines Handwerkers (Velowerkstatt, Gartenarbeiten, Reparaturen am Inventar, Schreinerei). Übertritt in Regelschule nach Erreichen des Deutschniveaus A1.

MNA ab 16 J. (statusunabhängig)

Besuch der zentrumsinternen Integrationsklassen. Übertritt in die Integrationsklasse (IK) Appenzel Ausserrhodens von *tipiti* in St. Gallen im Auftrag des *Departements Bildung* nach Erreichen des Deutschniveaus A2. Aktuell 18 MNA. 5 Halbtage pro Woche; Unterricht in Deutsch, Mathematik und Allgemeinbildung. Arbeit an Werkplätzen (Automechanik, Schreinerei, Küche, Malerei, Elektronik, Textil, u.a.) an 4 Nachmittagen pro Woche. Werkplätze werden durch pensionierte Handwerker geleitet. Teilnahme an Werkplätzen über Bewerbungsverfahren und Verpflichtung für 4 Monate. Ziel IK: Übertritt ins kantonale Brückenangebot. Dauer: i.d.R. 2 Jahre,

Verlängerung ist bei Bedarf möglich.

Kantonales Brückenangebot Brücke AR des *Berufsbildungszentrums* in Herisau: Aktuell 1 MNA. Berufspraktika, Schulunterricht und persönliches Coaching während einem Jahr.

Weitere Angebote: Zentrumsinternes Beschäftigungsprogramm (u.a. Velowerkstatt), Vorbereitungskurse aufs Gymnasium, u.a.

Ausserschulische Begleitung durch einen Jobcoach von *tipiti*, der mit dem regionalen Arbeitsmarkt vernetzt ist.

Soziale Integration

Zugang zu Freizeit

Teilnahme an Vereinen, wie z.B. Kampfsportschulen, Fussball, Tanz. Bei Bedarf Begleitung durch Bezugsperson. Manche MNA besuchen den Jugendtreff in St. Gallen.

Kosten für Teilnahmegebühren und Transport werden von *tipiti* übernommen.

Mentoring

Mentoringprogramm «+1 am Tisch» von *tipiti* in Kooperation mit dem *Internationalen Sozialdienst Schweiz (SSI)*. Begleitung durch Freiwillige ab 25 J. mit mehreren Stunden pro Monat. Dauer: mind. 9 Monate. Unterstützung in schulischen und beruflichen Fragen sowie Freizeitaktivitäten. Fast alle MNA haben MentorInnen.

Zukunftsperspektiven

Suche nach den Familienangehörigen

Proaktive Unterstützung der Bezugsperson zur Herstellung der Kontakte mit der Herkunftsfamilie sowie bei der Suche nach Familienangehörigen via Suchdienst des *Schweizerisches Rotes Kreuzes*.

Evaluation der Situation im Herkunftsland

Nach Bedarf Abklärung durch die Bezugspersonen, teilweise Unterstützung durch die Abklärungen der transnationalen Dienste des *SSI*.

Rückkehrberatung

Rückkehrberatungsstelle der *Abteilung Sozialhilfe und Asyl* des kantonalen *Amts für Soziales*.

Lebensprojekt

-

Unterstützung junger Erwachsener

Veränderungen

Die Zuständigkeit wechselt von den Beistandspersonen zu den *Sozialdiensten* am Wohnort.

Vorbereitung

Stufenweise Heranführung an die emotionale und wirtschaftliche Selbstständigkeit so lange bis sie selbständig leben können.

Nachbetreuung

Die jungen Erwachsenen können unabhängig vom Alter und vom Aufenthaltsstatus bis zum Erreichen der finanziellen Selbstständigkeit resp. bis max. 25 J. im MNA-Zentrum respektive in der begleiteten Wohngruppe verbleiben.



Kanton

Appenzel Ausserrhodens

Verteilschlüssel
Asylsuchende
0,8 %Anzahl MNA
6Stand vom
31. März 2018

Für Informationen zum Betreuungsprozess des Internationalen Sozialdienstes Schweiz siehe *"Handbuch zur Betreuung unbegleiteter Minderjähriger in der Schweiz. Praxisorientierter Leitfaden für Fachleute"*.